

Architekt Klaus-Jürgen Bauer: Ein Verlust für Eisenstadts Kulturleben

Klaus-Jürgen Bauer, Architekt aus Eisenstadt, verstarb mit 62 Jahren. Er prägte die Baukultur und hinterlässt ein bedeutendes Erbe.



Eisenstadt, Österreich - Am 30. Juni 2025 nimmt die Architekturwelt Abschied von Klaus-Jürgen Bauer, einem prägenden Architekten, Kurator und Denkmalschützer aus Eisenstadt, der im Alter von 62 Jahren verstorben ist. Seine Leidenschaft für Architektur und Denkmalschutz haben nicht nur die Baukultur in seiner Heimatstadt, sondern auch weit darüber hinaus nachhaltig beeinflusst. Mit einem Studium in Wien und Weimar entwickelte er eine bemerkenswerte akademische Laufbahn an der Bauhaus-Universität und der TU Wien. Nach der Gründung seines eigenen Büros für Architektur und Denkmalpflege in Eisenstadt hinterließ Bauer bei Projekten wie der Umgestaltung des Schlosses Esterhazy und der Stadtvilla ein bleibendes Erbe.

Politische Stimmen in Burgenland drücken ihre Trauer und Anerkennung aus. Hans Peter Doskozil, Kulturreferent und Landeshauptmann, betont die herausragenden Verdienste Bauers für die Architekturgeschichte in Österreich. Auch der Bürgermeister von Eisenstadt, Thomas Steiner, würdigt die Bedeutung des Architekten für die Stadtvilla und hebt seinen unermüdlichen Respekt vor der historischen Substanz hervor. Anja Haider-Wallner, die Landeshauptmann-Stellvertreterin, beschreibt Bauer als engagierten Kämpfer für die burgenländische Baukultur sowie für nachhaltige Baupraktiken. Sein Beitrag wird über die Grenzen seiner Projekte hinaus geschätzt.

Architekturpreis für burgenländische Baukunst

Klaus-Jürgen Bauer wäre am 14. Oktober 2023 sicherlich stolz gewesen, als im Burgenland der Architekturpreis verliehen wurde. Dieser Preis, der seit 2002 alle zwei Jahre verliehen wird, würdigt herausragende zeitgenössische Architektur. Die Fachjury bewertet die Projekte nicht nur nach ästhetischen und innovativen Aspekten, sondern auch im Hinblick auf ihren Einfluss auf die Baukultur und die Dorferneuerung. Die Hauptpreise gingen in diesem Jahr an beeindruckende Bauprojekte in Frauenkirchen, Großhöflein und Pinkafeld, während das Dorfzentrum in Pöttelsdorf als Sonderpreisträger ausgezeichnet wurde. Solche Initiativen fördern nicht nur das architektonische Erbe, sondern sind auch ein Beweis für den nachhaltigen Ansatz, den Bauer stets verfocht.

Die Preisverleihung unterstreicht, wie wichtig die Vielfalt und die Qualität architektonischer Projekte in der Region sind und zeugt von der lebendigen Baukultur im Burgenland. Für Klaus-Jürgen Bauer, dessen Geist in vielen dieser Projekte weiterlebt, sind solche Auszeichnungen nicht nur Ehrungen, sondern auch ein Ansporn für zukünftige Generationen von Architekten und Bauherren.

Sein Vermächtnis wird weiterhin in den Herzen der Menschen und der Landschaft Burgenlands präsent sein – als Mahnung, die eigene Bautradition zu respektieren und gleichzeitig neue Wege zu wagen. Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Projekten des Architekturpreises finden Sie auf **bvz.at** und **orf.at**.

Details	
Ort	Eisenstadt, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • www.bvz.at • burgenland.orf.at

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at